

Produktivität – Wirtschaftlichkeit – Rentabilität

Die Definition der **Teilproduktivitäten** entspricht weitgehend dem System der Produktionsfaktoren nach Erich Gutenberg, das Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe (Material) als Elementarfaktoren behandelt. Bei den Elementarfaktoren Arbeit und Betriebsmittel handelt es sich um sogenannte Potenzialfaktoren.

Aufgabe 1

Welche Teilproduktivitäten kennen Sie? Nennen Sie drei und geben Sie an, wie diese berechnet werden?

Aufgabe 2

Ein Betrieb fertigt innerhalb von zwei Stunden unter Einsatz von 2 Arbeitskräften 50 Stück eines bestimmten Endprodukts. Dabei werden 100 kg Metall verbraucht. Der Wert des Metalls beträgt 500 EUR/kg. Je Beschäftigten fallen je Arbeitsstunde 50 EUR Lohnkosten an. Das Endprodukt kann zu einem Stückpreis von 1.400 EUR/Stück verkauft werden.

2.1 Wie hoch sind die Teilproduktivitäten, die Sie aufgrund der vorliegenden Angaben ermitteln können?

2.2 Wie hoch ist die wertmäßige Wirtschaftlichkeit?

2.3 Im Folgejahr hat sich die wertmäßige Wirtschaftlichkeit um 10% erhöht.

Nennen Sie mögliche Ursachen dieser Erhöhung.

Aufgabe 3

Ein Stahlproduzent konnte im vergangenen Jahr einen Gewinn von 380.000 Euro erzielen. In der Bilanz finden sich 1,5 Millionen Euro Eigenkapital und 1 Million Euro Fremdkapital. An Zinsen wurden 80.000 Euro an die Bank gezahlt.

3.1 Wie hoch ist die Eigenkapitalrentabilität?

3.2 Wie hoch ist die Fremdkapitalrentabilität?

3.3 Wie hoch ist die Gesamtkapitalrentabilität?

Aufgabe 4

Ein Unternehmen erzielt im Geschäftsjahr 2020 Erträge (Umsatzerlöse) in Höhe von 1 Mio. Euro. In dem Zusammenhang fällt ein Aufwand (für Personal, Material und sonstiges) in Höhe von 800.000 Euro an. Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit.